

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 181.

Freitag den 8. August 1879.

(3431—3)

Nr. 4937.

## Kundmachung.

Wegen Reinigung der Amtslokalitäten bleibt die krainische Landeskasse vom 13. bis einschließlich 16ten August l. J. geschlossen.

Laibach am 29. Juli 1879.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3379—3)

Nr. 4993.

## Taubstummen-Stiftung.

Mit Beginn des Schuljahres 1879/80 kommt die von der Gräfin Franziska v. Stubenberg gegründete Stiftung im Taubstummeninstitute in Linz zur Befugung.

Nach der stifterischen Anordnung haben darauf taubstumme eheliche Kinder aus Krain, beiderlei Geschlechtes, katholischer Religion, Kinder evangelischer Confession aber nur dann Anspruch, wenn sich deren Eltern mittelst Noverfes erklären, sie in der katholischen Religion erziehen zu lassen.

Der aufzunehmende Taubstumme darf nicht blödsinnig, noch mit einem anderen Leibesgebrechen als der Taubheit behaftet, und soll zur Zeit des Eintrittes nicht über 12, aber auch nicht unter 7 Jahre alt sein.

Von beiden Eltern verwaiste, ganz arme und verlassene Kinder, dann Kinder, welche sich durch eine gute Bildungsfähigkeit und Gesundheit auszeichnen, sowie überhaupt taubstumme Kinder des männlichen Geschlechtes haben den Vorzug.

Das aufzunehmende Kind soll vom Hause aus mit Sonntags- und Werktagkleidern, und zwar ein Knabe mit 4 Hemden, 4 Unterhosen, 3 Paar Strümpfen, 2 Paar Schuhen, 4 Schnupftüchern, 3 Halsstüchern, 2 Kappen oder Hüten, 3 Beinleidern, 3 Westen, 3 Spensern oder Röcken, ein Mädchen aber mit 4 Hemden, 2 Paar Schuhen, 3 Paar Strümpfen, 4 Schnupftüchern, 3 Halsstüchern, 3 Kopftüchern oder Hauben und mit 3 weiblichen Anzügen ausgestattet sein.

Eltern oder Vormünder, die sich für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen um diese Stiftung bewerben, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Impfungs- und Armutshzeugnisse, dann mit einem vom k. k. Bezirksarzte, resp. in der Stadt Laibach vom Stadtarzte ausgestellten und vom Ortsseelsorger mitgefertigten Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes documentierten Gesuche durch die betreffende k. k. Bezirkshauptmannschaft und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat längstens

bis 15. August l. J.

anher zu überreichen.

Laibach am 22. Juli 1879.

k. k. Landesregierung für Krain.

(3377—3)

Nr. 3319.

## Gefangenauffeherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenauffeherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährl. 260 fl. ö. W. und 25 Prozent Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 2. August 1879 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853 (Nr. 266 R. G. Bl.) oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (Nr. 6 R. G. Bl.) für Zivil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenauffeher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

k. k. Staatsanwaltschaft Laibach am 26sten Juli 1879.

(3473—2)

Nr. 69.

## Unterlehrer-Stelle.

An den diesstädtischen Knaben-Volksschulen ist eine sistemisierte Unterlehrerstelle mit dem jährlichen Gehalte per 500 fl. und der Dienstalterszulage mit Beginn des Schuljahres 1879/80 zu besetzen.

Bewerber hiefür haben ihre mit der Nachweisung über die Lehrbefähigung in beiden Landessprachen sowie über die allfällige Verwendung im Lehrfache belegten Gesuche, und zwar, falls sie bereits im Schuldienste stehen, im Wege des vorgelegten k. k. Bezirksschulrathes, längstens bis

Ende August l. J.

bei dem gefertigten Stadtschulrath einzubringen.

Stadtschulrath Laibach am 4. August 1879.

Der Vorsitzende: **Raschan.**

(3408—2)

## Lehrerstellen.

Nr. 451.

Im Schulbezirke Gurksfeld sind nachstehende Lehrerstellen zu besetzen:

- 1.) An der dreiklassigen Bürgerschule in Gurksfeld mit deutscher Unterrichtssprache für die mathematisch-technische (eventuell naturwissenschaftliche) Fachgruppe mit dem Jahresgehälter von 800 fl. und dem Anspruche auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen;
- 2.) an der einklassigen Volksschule in Großdolina und heil. Kreuz je eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 500 fl. und Naturalquartier;
- 3.) an der einklassigen Volksschule in St. Georgen unterm Kumberge eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 400 fl. und Naturalquartier;
- 4.) an der dreiklassigen Volksschule in St. Barthlmä und an der zweiklassigen in Bründl je eine mit dem Jahresgehälter von 400 fl.

Die gehörig instruierten Competenzgesuche sind, und zwar bezüglich der bereits angestellten öffentlichen Lehrer im Wege der vorgelegten Bezirksschulbehörde,

bis längstens 21. August 1879

hier zu überreichen.

Auf die Lehrerstellen in St. Barthlmä und Bründl können auch Lehrerinnen aspirieren.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurksfeld am 27. Juli 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann: **Schönwetter.**

(3420—2)

Nr. 1748.

## Kundmachung.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Klagenfurt wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß über Ansuchen des löblichen k. k. Landes-, zugleich Berggerichtes in Laibach vom 22. Juli 1879, Zahl 5856 Civ., die Wahl eines bergbaukundigen Beisitzers für den Bergsenat des genannten k. k. Landesgerichtes aus der Mitte der im Amts-

bereiche des k. k. Revierbergamtes Laibach und der in Istrien wohnhaften, dazu befähigten Bergbaukundigen am

Donnerstag, den 28. August 1879,

vormittags um 9 Uhr, in der revierbergamtlichen Kanzlei zu Laibach, St. Petersvorstadt, Bahnhofgasse Nr. 16 neu, vorgenommen werden wird.

Hiezu werden alle Besitzer der im genannten Revier-Bergamtsbezirke und in Istrien gelegenen, hieher unterstehenden verliehenen Bergwerke mit dem Bemerken vorgeladen, daß die bei diesem Wahlacte zu beobachtenden Vorschriften nach Weisung des hohen Ministerialerlasses vom 5. Juni 1850, Z. 865 M. P. B., wesentlich in folgendem bestehen:

- 1.) Für die nicht eigenberechtigten Bergwerksbesitzer haben ihre gesetzlichen Vertreter bei der Wahlversammlung zu erscheinen; den eigenberechtigten Besitzern aber steht es frei, an derselben persönlich theilzunehmen oder sich dabei durch gehörig Bevollmächtigte vertreten zu lassen, was bei einem gesellschaftlichen Besitze jedenfalls geschehen muß.
- 2.) Von jenen Bergwerken, welche eine eigene leitende und rechnungsführende Verwaltung haben, ist der durch ordentliches Anstellungsdekret legitimierte Vorstand derselben berechtigt, an der Wahlversammlung theilzunehmen, wenn der Werksbesitzer oder höhere Directionsvorsteher nicht anwesend sein sollte. Die doppelte Vertretung eines Werksbesitzes ist unzulässig.
- 3.) Das Wegbleiben von der öffentlich ausgeschrieben Wahlversammlung berechtigt den Ausbleibenden zu keiner wie immer gearteten Reclamation oder Anfechtung des Wahlaectes.
- 4.) Wählbar ist jeder, der nach seiner persönlichen Befähigung der Bestimmung eines berggerichtlichen Stimmführers zu entsprechen vermag, der seit mindestens einem Jahre ein Bergwerk im Wahlbezirke selbst besitzt oder durch 5 Jahre ein solches als leitender Beamter verwaltet hat, mindestens 30 Jahre alt, eigenberechtiget ist und sich keiner entehrenden Handlung schuldig gemacht hat.
- 5.) Die Wahl findet durch mündliche Abstimmung der anwesenden Wahlberechtigten ohne Rücksicht auf den Umfang ihres montanistischen Besitzes statt.

Da die Beziehung bergbaukundiger Beisitzer zu den Beratungen der Bergsenate bei geschlossenen Prozessen oder andern wichtigeren, eine gründliche fachmännische Beurtheilung erfordernden Gegenständen den Zweck hat, dem bergmännischen Publikum die Beruhigung zu verschaffen, daß die besondern Interessen desselben bei Ausübung der Gerichtsbarkeit möglichst gewahrt seien, so wird einer zahlreichen Betheiligung der Wahlberechtigten entgegengesehen.

Klagenfurt am 30. Juli 1879.

(3501—2)

Nr. 3994.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß die Erhebungen behufs

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Metetsche**

am 11. August l. J.

loco Metetsche beginnen und an den darauffolgenden Tagen fortgesetzt werden.

Hiezu können alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung und zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen.

Laibach am 25. Juli 1879.

(3116—2) Nr. 5011.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Mathias Patiz von Großoblat (durch den Nachhaber Josef Golf von Altenmarkt) wird die mit dem Bescheide vom 6. Februar 1879, Z. 1027, auf den 7. Mai 1879, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Ottonicar von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. bewertheten Realität sub Rectif.-Nr. 432 ad Herrschaft Haasberg mit dem früheren Anhang auf den

11. September 1879, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. t. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Mai 1879.

(3117—2) Nr. 5334.

**Relicitation.**

Ueber Ansuchen des Michael Gostisa von Kavce wird die Relicitation der dem Johann Oswald von Gartschareuz gehörig gewesenen, gerichtlich auf 1890 fl. bewertheten, von Lorenz Oswald von Werd (Bezirk Oberlaibach) um 2605 fl. erstandenen Realität sub Rectif.-Nr. 121 ad Haasberg wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

11. September 1879, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität bei derselben um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. t. Bezirksgericht Voitsch am 5ten Juni 1879.

(3118—2) Nr. 4927.

**Relicitation.**

Ueber Ansuchen des Georg Klemenčič von Kirchdorf wird die Relicitation der dem Johann Oswald von Gartschareuz gehörig gewesenen, gerichtlich auf 1890 fl. bewertheten, von Lorenz Oswald von Werd (Bezirksgericht Oberlaibach) um 2605 fl. erstandenen Realität sub Rectif.-Nr. 121 ad Haasberg wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

11. September 1879, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität bei derselben um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. t. Bezirksgericht Voitsch am 5ten Juni 1879.

(3284—2) Nr. 5639.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgericht Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Grile aus Watsch die exec. Versteigerung der der Helene Strabajna aus Breska gehörigen, gerichtlich auf 847 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 10, Band VI, fol. 37 ad Bonowitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

25. August, die zweite auf den

24. September und die dritte auf den

27. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Littai am 10ten Juli 1879.

(3125—2) Nr. 4510.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Jakob Zalar von Sivec (durch Herrn Dr. Eduard Den in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 14. Dezember 1878, Z. 14,120, auf den 24. April 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Uršič von Unterseedorf gehörigen, gerichtlich auf 2362 fl. 50 kr. bewertheten Realität sub Rectif.-Nr. 613, 648/1, 648/4 ad Herrschaft Haasberg mit dem früheren Anhang auf den

4. September 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. t. Bezirksgericht Voitsch am 25sten Mai 1879.

(3283—2) Nr. 5409.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Frohm aus Marburg die executive Versteigerung der dem Franz Warrn aus Littai gehörigen, gerichtlich auf 1166 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 9 alt, 68 neu, ad Steuergemeinde Littai bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

25. August, die zweite auf den

24. September und die dritte auf den

27. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Littai am 7ten Juli 1879.

(3389—2) Nr. 2928.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrafz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Johann Smale von Wertschendorf gehörigen, gerichtlich auf 366 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Seehof sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

20. August, die zweite auf den

20. September und die dritte auf den

22. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Landstrafz am 30. Juni 1879.

(3355—2) Nr. 2892.

**Zweite und dritte  
executive Feilbietung**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 12. Mai 1879, Z. 1699, auf den 24. Juli 1879 angeordnete erste executive Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 136 ad Herrschaft Sittich, Feldamt, und Supplementband IV, fol. 20, sub Urb.-Nr. 136 a ist für abgehalten erklärt, und es wird zu der auf den

28. August und

2. Oktober 1879

angeordneten zweiten und dritten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.

R. t. Bezirksgericht Sittich am 24sten Juli 1879.

(3263—2) Nr. 4032.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Likove von Sabotscheu die exec. Versteigerung der dem Andreas Likove von Raftina gehörigen, gerichtlich auf 3140 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Freudenthal sub Band IV, fol. 29, Rectif.-Nr. 336 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 23. Oktober 1875, Z. 7049, schuldigen 200 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

6. September, die zweite auf den

8. Oktober und die dritte auf den

12. November 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Juni 1879.

(3384—2) Nr. 3804.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Belc von Reifnitz die executive Versteigerung der dem Stefan Knaus von Gora gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

27. September, die zweite auf den

25. Oktober und die dritte auf den

29. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten Juni 1879.

(2907—3) Nr. 4037.

**Erinnerung**

an Maria Valencič, verwitwet gewesene Delaf, geb. Tripp, Georg Samsa und Maria Valencič, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo befindlichen Maria Valencič, verwitwet gewesene Delaf, geborne Tripp, Georg Samsa und Maria Valencič, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Herr Josef Valencič von Feistritz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der bei den Realitäten Urb.-Nr. 201 und 202 ad Jablanitz und Urb.-Nr. 580<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ad Adelsberg haftenden Sagsforderungen pr. 2450 fl., per 355 fl. 17 kr., per 54 fl. 32<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. und per 38 fl. 58<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. sammt Anhang sub praes. 6. Juni 1879, Z. 4037, hiergerichts eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

6. September 1879,

vormittags 9 Uhr, zur ordentlichen mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Jellouscheg von Feistritz als Curator ad actum bestellt wurde.

Hievon werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zur Tagfagung zu erscheinen, oder sich einen Bevollmächtigten zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens obige Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. t. Bezirksgericht Feistritz am 8ten Juni 1879.

(3103—2) Nr. 6364.

**Erinnerung**

an Johann, Michael, Ignaz, Elisabeth und Anna Stubic und deren Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden Johann, Michael, Ignaz, Elisabeth und Anna Stubic und deren Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Leopold Stubic von Tschernembl die Klage de praes. 29. Mai 1879, Z. 6364, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Rectif.-Nr. 68 ad Pfarrgilt Töplitz und Berg.-Nr. 25 und 36 ad Herrschaft Anöd zugunsten der Obgenannten auf Grund der Schuldobligation vom 30. August 1832 haftenden Pfandrester von 49 fl. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. C.-M. eingebracht, und wurde zur mündlichen Verhandlung in obiger Rechtsache die Tagfagung auf den

3. September 1879,

hiergerichts vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Sedl, Advokaten in Rudolfswerth, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth am 30. Mai 1879.

(3137-2)

Nr. 3960.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Gomisel von Planina Nr. 133, resp. dessen Verlass (durch den Curator Herrn Anton Kovšca in Planina), gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 98 ad Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 25sten April 1879.

(3262-2)

Nr. 3923.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Beleznit von Bisoko, Bezirk Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Persin von Rakitna gehörigen, gerichtlich auf 3968 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Freudenthal sub Rectf.-Nr. 334, tom. 11, fol. 21 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 4. August 1874, Z. 14,892, im Reste per 54 fl. haftender Forderung sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

8. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. Juni 1879.

(3208-2)

Nr. 4077.

**Executive****Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebené von Großlaschitz die executive Versteigerung der der Marianna Perko von Bruchanawas gehörigen, gerichtlich auf 285 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Katastralgemeinde Podgoro sub Einl. = Nr. 161 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 9. Juli 1879.

(3136-2)

Nr. 5554.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Lorenz Levar von Grahovo Hs.-Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 721 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 130 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 7ten Juni 1879.

(3132-2)

Nr. 5499.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach (nom. des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Anton Rozanc von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 2610 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 325 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 89 fl. 6 kr. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 5ten Juni 1879.

(3220-2)

Nr. 3482.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Supan von Waisach (durch Dr. Mencinger) die Relicitation der dem Lukas Stirn von Oberfeld gehörig gewesenen, von der Agatha Stirn laut Licitationsprotokolls vom 15. Dezember 1877, Zahl 8880, erstandenen, gerichtlich auf 2846 fl. bewerteten Realität Urb. = Nr. 107 ad

Grundbuch Michelfstetten auf Gefahr und Kosten der Ersteherin bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

2. September 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. Juni 1879.

(3218-2)

Nr. 3941.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kovač von Krainburg (durch Dr. Steiner) die exec. Versteigerung der dem Alois Göhl von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 3200 fl. geschätzten, im Grundbuche Stadt Krainburg Einl. = Nr. 79 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

4. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Juni 1879.

(3241-2)

Nr. 7192.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bratković (durch Herrn Dr. Roceli) die executive Versteigerung der dem Andreas Kacčić in Winkendorf gehörigen, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 128 ad Herrschaft Gurtsfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

10. September

und die dritte auf den

11. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Gurtsfeld am 12ten Juni 1879.

(3242-2)

Nr. 1354.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung

der dem Jakob Pavlin von Duplach gehörigen, gerichtlich auf 3681 fl. geschätzten Realität Urb. = Nr. 5, ad Pfarrhofsgilt Krainburg Einl. = Nr. 114, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 15. Juli 1879.

(3254-2)

Nr. 3815.

**Executive****Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sajovic von Podkraj die exec. Versteigerung der dem Stefan Bajc von dort Nr. 47 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach Dominium tom. II, Grundb.-Nr. 94 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

31. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 14. Juli 1879.

(3222-2)

Nr. 2892.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Rebol von Graše (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Johann Kristanz von Moše gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten Realität Urb. = Nr. 199, Einl. = Nr. 475 ad Freifassen-Grundbuch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. September,

die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. Juni 1879.

# Raachbilder

malen lehrt ein Fachmann, mit den besten Zeugnissen versehen, in 5 Lectionen gegen mäßiges Honorar. — Näheres Hotel „Stadt Wien“, Zimmer Nr. 14. (3532)

(3499) Nr. 4929.

## Bekanntmachung.

Infolge diesgerichtlichen Bescheides vom 29. Juli d. J., Z. 4929 und 4930, wurde im diesgerichtlichen Genossenschaftsregister bei der Firma:

„Gewerblicher Anstaltskassen-Verein in Laibach, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung,“

die Lösung der statutenmäßig ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Herrn Anton Klementić, Carl Tambornino und Matthäus Schreiner und die Enttragung des Herrn Jakob Naglas als neu gewählten Vorstandsmitgliedes vollzogen.

R. l. Landes- als Handelsgericht Laibach am 19. Juli 1879.

(3309—3) Nr. 5494.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach ist über die Klage des Herrn Georg Auer de praes. 9. Juli 1879, Z. 5494, pcto. Anerkennung der Verjährung des für die Forderung der Franziska Korun'schen Verlassenschaft pr. 501 fl. 14 1/2 kr. auf der Realität Urb.-Nr. 151 ad Gilt Neuwelt-Sam-nigshof aus dem Schuldscheine vom 31. März 1805 haftenden Pfandrechtes sammt Anhang der hierortige Advokat Herr Dr. Anton Pfefferer zum Curator der geklagten Verlassenschaftsmasse der Franziska Korun und rüchichtlich ihrer unbekanntten Erben bestellt, und zur Verhandlung über obige Klage die Tagsetzung bei diesem k. k. Landesgerichte auf den 27. Oktober 1879, vormittags 10 Uhr, angeordnet worden. Laibach am 12. Juli 1879.

(3518—1) Nr. 15,744.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach mit Verordnung vom 28. Juni 1879, Z. 5147, über Helena Sešel von Radgoriz wegen Wahnsinnes gemäß § 273 a. b. G. B. die Curatel zu verhängen befunden habe. Laibach am 18. Juli 1879.

(3398—2) Nr. 3972.

## Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde die executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Maria-August pag. 182, sub Urb.-Nr. 72 vorkommenden, gerichtlich auf 1115 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen laut Notariats-actes vom 9. Jänner 1878, Z. 535, dem Andreas Ferjančić von Sturja schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar auf den

2. September,  
3. Oktober und  
4. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 22. Juli 1879.

## Anatherin - Mundwasser und Zahnpulver

vom  
Apotheker **G. Piccoli**,  
Laibach, Wienerstraße,  
bekannt als die besten Mundreinigungsmittel. (3365) 10-2

(3497—3) Nr. 6263.

## Concurs-Gröffnung

über das Vermögen der im Register für Gesellschaftsfirmiten als offene Handelsgesellschaft eingetragenen Firma Franz Zottmann & Grill in Laibach und über das Privatvermögen der Gesellschafter Maria Zottmann und Anton Grill in Laibach.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der im Register für Gesellschaftsfirmiten als offene Handelsgesellschaft eingetragenen Firma Franz Zottmann & Grill in Laibach und über das Privatvermögen der Gesellschafter Maria Zottmann und Anton Grill in Laibach der kaufmännische Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Carl Vidiz, mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advokat Herr Dr. Munda in Laibach bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 25. August 1879

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

22. September 1879

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

6. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen. Laibach am 4. August 1879.

(3406—3) Nr. 5567.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Marolt (durch Dr. Munda) die exec. Feilbietung der dem Franz Marolt gehörigen, gerichtlich auf 154 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 1549 ad Magistrat Laibach vorkommenden No- rastrorealität pcto. 300 fl. sammt Anhang bewilligt, und zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, und zwar auf den

1. September,  
6. Oktober und

10. November 1879,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr vormittags, im diesgerichtlichen Verhandlungs- saale mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 19. Juli 1879.

(3133—2) Nr. 5490.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur von Laibach (nom. des hohen Aeras) wird die mit Bescheid vom 18ten Oktober 1878, Z. 11,247, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Seigel von Niederdorf Hs.-Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2770 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Herrschaft Haasberg reassumando auf den

11. September 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 5ten Juni 1879.

(3481—3) Nr. 4832.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Wadnu von Grosotol die exec. Versteigerung der dem Johann Slejto von Bultje gehörigen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 82 ad Luegg pcto. 233 fl. 41 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

14. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Juni 1879.

(3434—2) Nr. 857.

## Zweite exec. Feilbietung.

Zur ersten mit dem Bescheide vom 17. Juni 1879, Z. 636, auf den 25. Juli d. J. angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der Realitäten der Frau Amalia Rosina in Rudolfs-werth Rectf.-Nr. 13 und 186/2 ad Stadt Rudolfswerth im Werthe von 11,110 fl. ist kein Kauflustiger erschienen, deshalb zur zweiten executiven Realfeilbietung

am 29. August d. J.

mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Rudolfswerth am 29. Juli 1879.

(3495—1) Nr. 5719.

## Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ vom 9. Mai 1878 enthaltene Edict vom 30sten April 1878, Z. 2925, bekannt gemacht, daß im Reassumierungswege

am 15. September

die zweite und am

20. Oktober 1879

die dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Drestvar gehörigen, um 1100 fl. geschätzten, in der Grabaschgasse liegenden Hausrealität Consc.-Nr. 12 neu, 68 alt, jederzeit um 10 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen Verhandlungs- saale vorgenommen werden wird.

Laibach am 22. Juli 1879.

(1949—2) Nr. 2697.

## Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executions- sache der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach (nom. des hohen Aeras) gegen Josef Lenarčić von Radajmeslo die mit Bescheid vom 14. Dezember 1878 auf den 28. März 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 21 ad Brem pcto. 177 fl. 82 1/2 kr. c. s. c. auf den

26. September 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 30. März 1879.

(3381—3) Nr. 3466.

### Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) gegen Mathias Kralj von Berlipi die executive Feilbietung der dem Mathias Kralj von Berlipi Hs.-Nr. 2 Reifnitz sub Urb.-Nr. 233, Rectf.-Nr. 187 vorkommenden, gerichtlich auf 1385 fl. ö. W. bewerteten, wegen aus dem Mißstands- ausweise vom 18. Juli 1878 schuldigen 44 fl. 76 1/2, der auf 10 fl. 52 kr. ö. W. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

23. August,

27. September und

25. Oktober 1879,

jedesmal um 11 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 28sten Mai 1879.